

BERLINER
PHILHARMONIKER

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft
und Forschung
Herrn Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Beuthstr. 6-8
10117 Berlin

24. Februar 2010

Protest gegen Abbau von Schulmusik

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Zöllner,

mit diesem Schreiben wollen wir gegen den geplanten Abbau des Musikunterrichts an den weiterführenden Schulen protestieren. Seit knapp zwei Jahrzehnten läuft nun schon der Abbau des Musikunterrichts in den Sekundarstufen I und II. Seit 1993 sind die für alle Schüler verbindlichen Musikstunden in der SEK I von 2 Wochenstunden auf 1,5 oder sogar nur 1 Stunde zusammengekürzt worden. Mit dem 1. Februar 2010 kommt nun noch erschwerend und erstmals die Austauschbarkeit von Musik und Bildender Kunst hinzu, so dass an einigen Schulen möglicherweise gar kein Musikunterricht stattfinden wird. In der ab 2010/11 vorgesehenen Stundentafel für die neue Sekundarschule ist diese Austauschbarkeit ebenfalls gegeben und nur noch eine einzige Musikstunde pro Woche ist verbindlich. In der SEK II sieht es nicht besser aus: Am Gymnasium, das die Schüler ja inzwischen nach 12 Jahren mit dem Abitur verlassen sollen, fällt der Musikunterricht der 11. Klasse komplett weg. Dazu kommt, dass durch die geringe Berührung mit diesem Fach viele Schüler eine Wahl von Musik als Leistungs- oder Grundkurs scheuen, wodurch das Angebot noch weiter ausgedünnt wird.

Dies hat in unseren Augen eine fatale Wirkung auf die Musikkultur unserer Stadt. Nicht nur wird von Ihnen damit der Verlust wichtiger kultureller Möglichkeiten und Traditionen billigend in Kauf genommen, sondern auch eine Nivellierung des Allgemeinwissens auf naturwissenschaftliche und ökonomische Inhalte. Es kann nicht sein, dass es Schüler gibt, die in den Klassen 7-9 (also drei Jahre lang!) überhaupt keinen Musikunterricht in der Schule haben. Wie wir so nachwachsendes Publikum heranziehen sollen und mit wem wir in Zukunft die Education-Programme an den Schulen zusammen erarbeiten sollen, ist uns ein Rätsel.

Wir bitten Sie, diese Pläne für die Sekundarschulen wieder rückgängig zu machen und so zumindest einen durchgehenden verbindlichen Musikunterricht auf dem bisherigen Niveau der Realschule mit jeweils 1,5 Stunden (bis Anfang 2009/2010) für alle Klassenstufen zu erhalten. Wir möchten Sie bitten, in einen konstruktiven Dialog mit dem Verband Deutscher Schulmusiker e. V. zu treten und fordern, dass eine Lösung gefunden wird, die die musikalische Allgemeinbildung nicht aus unserer Stadt verbannt.

Stiftungsvorstand

T +49 (0)30 25488-226
F +49 (0)30 25488-105

Stiftung Berliner Philharmoniker

Herbert-von-Karajan Straße 1
10785 Berlin

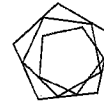
T +49 (0)30 25488-0
F +49 (0)30 261 48 87
www.berliner-philharmoniker.de

Unser Partner

Deutsche Bank



Unterzeichnende:



BERLINER
PHILHARMONIKER

Sir Simon Rattle
(Künstlerischer Leiter der Berliner Philharmoniker)

Pamela Rosenberg
(Intendantin der Berliner Philharmoniker)

Donald Runnicles
(Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin)

Kirsten Harms
(Intendantin der Deutschen Oper Berlin)

Daniel Barenboim
(Generalmusikdirektor der Staatsoper
Unter den Linden)

Ronald Adler
(Operndirektor der Staatsoper
Unter den Linden)

Carl St. Clair
(Generalmusikdirektor der Komischen Oper)

Andreas Homoki
(Intendant der Komischen Oper)

Lothar Zagrosek
(Künstlerischer Leiter des Konzerthausorchester)

Prof. Sebastian Nordmann
(Intendant des Konzerthausorchester)

Ingo Metzmacher
(Künstlerischer Leiter des
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)

Gernot Rehrl
(Intendant der ROC GmbH Berlin)

Marek Janowski
(Künstlerischer Leiter des
Rundfunk Sinfonieorchester Berlin)

Unser Partner

Deutsche Bank

